

1; vasútātim 122,5; yógān 199,1; ūtibhis 6; çókas 229,5; samīdhas 236,9; mánmabhis 245,8; prānītō 249,1; bhāmam 260,6; jihvāyā 269,9. 10; 405,2; jānimāni 297,7; sānu 351,7; svānāsas 356,10; stómam 367,2; xātis 447,5; vratāni 522,2; giras 663,1; sakhyām 664,20; sēnayā 684,7; janitā 808,5; yāmāsas 829,4; çārman 832,1; mānāmahe 24,2; içīta 311,5; carkirāma 336,1.  
 -ō 1) 206,4; 207,1; 264,2; 289,3; 481,3. 2) 162,19; 189,8; 293,5; 299,11; 321,1; 355,12; 452,5; 493,17; 518,4; 832,3; 914,1. 2. 7; 991,4; 1005,3.

**agni-jihvá, a.,** den Agni als Zunge [jihvá] habend, d. h. durchs Feuer die in dasselbe hineingegossenen Opfertränke geniessend, von den Göttern.

-ās 44,14; 89,7; 288,10; 462,11; 491,2; 493,13; 582,10; 891,7.

**agni-tāp, a.,** sich am Feuer wärmend (tap), von den Marut's.

-āpas 415,4.

**agni-tāpas, a.,** die Glut (tāpas) des Feuers besitzend, glühend.

-obhis: arkēs 894,6.

**agni-taptá, a.,** von Feuer entbrannt (tap).

-ēbhis: ācmahanmabhis 620,5.

(agni-trā), das Feuer pflegend, in ān-agnitrā.

**agni-dagdhá, a.,** von Feuer verbrannt (dah); daher 1) von den verbrannten Leichen, 2) von den vom Blitzstrahl getroffenen; siehe ān-agnidagdhā.

-ās 1) 841,14 (yé ~ yé | 929,15 (im pariçīṣṭa  
 ānagnidagdhās). | zu 929).

-ānām 2) (Ton auf í)

**agni-dūta, a.,** den Agni als Ueberbringer (dūtā) habend = von A. überbracht.

-as: yajñās 840,13.

**agnīdh, m.** (aus agni-īdh verkürzt), der Feueranzünder (als Priester).

-īt 192,2; 917,10. | -īdham 867,3.

**agni-dhāna, n.,** Feuerbehälter zur Bewahrung des heiligen Feuers.

-e [L.] 991,3.

**agni-bhrājas, a.,** des Feuers Glanz [bhrājas] besitzend, feuerglänzend.

-asas [N. p.]: vidyūtas 408,11.

-ā [= ó] 2) vor weichen Lauten 59,3; 304,6; 391,5; 455,1; 610,4; 647,3; 871,10; namentlich stets vor u, ū: 124,1; 302,4; 335,3.

-ī [du.] 2) indrā nú agni 399,4; 500,3.

-āyas 1) 50,3; 59,1; 123,6; 127,5; 164,51; 219,2; 225,1; 256,4; 260,4; 360,6; 441,3. 6. 7; 507,2; 517,4; 588,4; 623,20; 639,33; 648,2; 663,4. 5; 861,1. 6. 13; 872,7; 914,18.

-in 1) 517,14.

-ibhis 1) 26,10; 258,4; 451,2; 452,6; 453,6; 519,1; 638,9; 639,7; 669,1; 967,6.

-ibhyas 1) 517,4.

-ināam 1) jihuās 904,3.

-īṣu 1) 108,4; 517,22; 360,6.

**agnim-indhá, m.,** der Feueranzünder (als Priester).

-ās 162,5.

**agni-mūḍha, a.,** durch das Feuer (den Blitzstrahl) betäubt (muh).

-ānām 929,15 (im pariçīṣṭa zu 929).

**agni-rūpa, a.,** des Feuers Farbe (rūpā) besitzend, feuerfarbig.

-ās 910, 1 (Marut's).

**agnivát, a.,** am Feuer befindlich (vom Kessel).

-ān: carús 620,2.

(agni-veça), ein Eigenname [veçá], davon āgniveçi.

**agni-çri, a.,** wie Feuer glänzend (çri), feuerglänzend.

-iyas: marútas 260,5.

**agni-švāttá, a.,** vom Feuer verzehrt (švād), von den verbrannten Leichen.

-ās [V. p.] pitaras 841,11.

**agni-hotr, a.,** den Agni zum Opferer (hótr) habend, von den Göttern.

-āras 892,8.

(agnīdh), m., richtigere Form für agnīdh; davon āgnīdhra.

**agnī-parjanya, m.,** Agni und Parganja (im Dual).

-ō [V. d.] 493,16.

**agni-šoma, m.,** Agni und Soma (im Dual).

-ō, -ā [V. d.] 93,1 — 7. | -ā [A. d.] 93,8; 892,7. 9—12; 845,1.

**ágra, n.** Grundbegriff ist „das Vorgehende“, also das erste einer Reihe oder das vor ihr her gehende. Die Wurzel ist aj und zwar in der Begriffsausprägung „führen, vorgehen“, wie sie im griechischen ἄγω, ἄγος, ἄκτωρ, besonders aber in ἡγεῖσθαι, στρατ-ηγός u. s. w. hervortritt [s. Cu. 117]. So wird von dem Heerführer (senāni) in 808,1 gesagt, dass er an der Spitze (ágre) des Heeres und der Kriegswagen gehe. Zeitlich bedeutet es daher den Anfang und in der Vergleichung das Vorzüglichste, als Theil eines Ganzen, den Vordertheil oder die Vorderseite; nur bei den Gegenständen, bei denen sich der Gegensatz des Vorn und Hinten in den des Oben und Unten umsetzt, wie beim Baume, dem Feuer, der Wasserfläche bedeutet es den obern Theil oder die obere Seite mit dem Gegensatz der Wurzel (mūla) oder des Bodens (budhnā) und der Mitte (mādhya). Also: 1) das Vorgehende, und in diesem Sinne (aber auch nur in diesem) die Spitze, mit dem Gen. dessen, was folgt; 2) insbesondere mit den Verben des Gehens, Führens und ähnlichen; 3) der Anfang; 4) insbesondere der Anbruch der Morgenröthen (usāsām u. s. w.), der Tageshellen (āhnām); 5) das Vorzüglichste, mit dem Gen. dessen, worunter es das Vorzüglichste ist oder was davon übertroffen wird (für den Abl. kein sicheres Beispiel), besonders häufig mit mādhvas oder